

Einsetzt über Bau des Krematoriums

Ich kann nur mein Entsetzen ausdrücken, wie in einem Luftkurort wie Xanten die Baugenehmigung für ein Krematorium einfach so durch die Verwaltung spaziert. Und dass sich Hauptausschussmitglieder obendrauf mitschuldig machen an einer Entscheidung, die in ihrer Kurzsichtigkeit kaum zu übertreffen ist!

Sieben Jahre hatte ich ein Haus in Blerick bei Venlo, Luftlinie acht Kilometer von einem Krematorium. Alle aus der Nachbarschaft wussten immer genau, wann die Filter abgeschaltet waren (sogenannte Störfälle), die Geruchsbelästigung war penetrant! Die Orte in unserer Nachbarschaft (auch Xanten-Ortmitte) sollten sich dessen gewiss sein, der Wind kommt aus vielen Richtungen, jeder kommt in den Genuss.

Zu guter Letzt: Versteht irgendjemand unseren Bürgermeister? Er sollte die Interessen seiner Bürger vertreten, auch die der Birtener. Aber vielleicht können Sie, Herr Bürgermeister, ja die Mitarbeiter der existenzbedrohten Betriebe in Birten als Arbeiter ans Krematorium vermitteln, wenn denn genug Arbeitsplätze dort geschaffen werden.

Karl-Heinz Moudry, Xanten-Birten

Erschienen in den *Niederrhein Nachrichten* vom 26. November 2016